

# Reinhold Gall MdL

August 2017



## Verschobene Tieferlegung der B 27 an der Ortsdurch- fahrt in Jagstfeld

Der geplante Kreisverkehr und die Tieferlegung der B 27 an der Ortsdurchfahrt in Jagstfeld werden nicht 2019 sondern erst deutlich später begonnen. Das ist angesichts des massiven Verkehrsaufkommens und des regelmäßigen Rückstaus eine schlechte Nachricht für Autofahrer und Anwohner. Aus der Gesamtsituation ist für mich die Konsequenz klar: Die Verkehrssituation an der Ortsdurchfahrt der B 27 in Jagstfeld muss unbedingt in den Mobilitätspakt Heilbronn-Neckarsulm aufgenommen werden, denn sie gehört zum selben Verkehrsgebiet.

## Infobrief aus dem Landtag

Liebe Leserinnen und Leser,

im August war ich auf Kurzbesuch in Ungarn. Wie immer war er geprägt von Treffen mit alten Freunden, schönen Weinen und gutem Essen. Nicht zu kurz kam allerdings auch die Politik.

Obwohl viele Orbanwähler längst nicht mit allem einverstanden sind, was dessen Regierung macht, einige gar sich von ihm abwenden, scheint es nicht möglich ihn bei den nächsten Wahlen zu gefährden. Auch deshalb, weil es eine Opposition gibt, die in ihrem Kurs gegen Orban und für ein anderes Ungarn zerstritten ist. Da es so keine auch nur annähernd mehrheitsfähige Alternative zu Orban und dessen Politik gibt, bleibt es erstmal bei der gegenwärtigen Situation.

Schön aber ist, dass Orbans europafeindliche Politik bei den meisten Ungarn nicht fruchtet. Zu offensichtlich sind die Vorteile, gerade auch für Ungarn. Man muss nur mit offenen Augen durch das Land gehen, dann wird deutlich, in welchem Umfang und mit wieviel Finanzmitteln, die EU dieses Land unterstützt hat.



*Im Tokaj - fast wie Daheim*

Was auf jeden Fall, trotz aller politischer Differenzen, ein Stabilitätsfaktor bleiben wird, sind die vielen Partnerschaften, gerade zwischen baden-württembergischen und ungarischen Städten und Gemeinden. Noch wichtiger, die echten Freundschaften, die sich im Laufe der Jahre entwickelt haben.

Viszlát Magyarországra!



Reinhold Gall MdL

**Einweihung sanierte  
Stadthalle Neuenstadt**  
Mittwoch, 6. September  
17:00 Uhr  
Stadthalle Neuenstadt

**Eröffnung 47. Heilbronner  
Weindorf**  
Donnerstag, 7. September  
17:00 Uhr  
Marktplatz Heilbronn

**Empfang der  
SPD-Fraktion**  
Mittwoch, 13. September  
19:30 Uhr  
Barbara-Künkelin-Halle,  
Schorndorf

**Kontakt:**  
Abgeordnetenbüro  
Reinhold Gall MdL  
Wilhelmstraße 3  
74072 Heilbronn

Tel.: 07131 – 59 43 071  
Fax: 07131 – 59 43 085

E-Mail:  
info@reinhold-gall.de

Termine nach  
Vereinbarung

## **Der Diesel-Skandal – was nun?**

Seit 2015 die Manipulationen an Dieselmotoren bekannt wurden, hat die Debatte um die Zukunft der Mobilität neuen Schwung bekommen. Nach Stickoxiden und Feinstaub kam diesen Sommer die weltfremde Forderung nach dem Ende der Verbrennungsmotoren hinzu. Ich bin der Meinung, dass eine rationalere Debatte gut täte. Richtig ist aber auch,



dass die manipulierenden Autobauer international Vertrauen der Regierungen und Verbraucher und damit Wettbewerbsfähigkeit verspielt haben. Dies wird für unsere Wirtschaft und Arbeitsplätze noch erhebliche Folgen haben. Die Stär-

ke unserer heimischen Autobauer ist aktuell jedoch der Verbrennungsmotor. Eine kluge Industrie- und Verkehrspolitik wird deshalb umweltverträgliche Mobilität und sichere Industriearbeitsplätze vereinen und nicht durch übereilte Fahrverbote zu erzwingen versuchen.

## **Bundestagswahl am 24. September**

Am 24. September ist Bundestagswahl. Als SPD wollen wir unter der Führung von Martin Schulz eine Regierung bilden, die Politik wieder aktiv gestaltet statt auszusetzen. Es gibt viele gute Gründe dafür beide Stimmen der SPD zu geben: Wir investieren in eine gemeinsame Zukunft in einem friedlichen Europa. Wir ermöglichen Eltern, berufliche und familiäre Aufgaben untereinander gerecht aufzuteilen und entlasten Familien indem wir die Kitagebühren abschaffen. Wir garantieren gute Arbeit und Weiterbildung, eine existenzsichernde Rente und Sicherheit durch 15.000 zusätzliche Stellen bei der Polizei.

## **Entschädigungen für Jagstunglück lassen auf sich warten**

Die Umweltkatastrophe an der Jagst jährt sich nun zum zweiten Mal. Immernoch ist die Erstattung der Auslagen der Landkreise von knapp 3 Millionen Euro ungeklärt. Die Gelder der Landratsämter sind dadurch gebunden und stehen für die sonstige Arbeit nicht zur Verfügung. Eine zügige Klärung ist überfällig. Umweltminister Untersteller hatte 2015 noch betont, dass sich das Land seiner Verantwortung bewusst sei. Von dieser Verantwortung ist heute nicht mehr viel zu spüren. Die Landkreise warten trotz Gesprächen mit dem Regierungspräsidium jedoch weiter vergeblich auf Entschädigung. Entscheidend bleibt, ob seinen damaligen Versprechen auch Taten folgen.